

CURRICULUM VITAE

O. Univ.-Prof. Dr. Franz Römer

Professor für Klassische Philologie, Spät- und Mittellatein an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

Franz Römer wurde am 19. Juli 1943 in Wien geboren, wo er auch seine Schul- und Gymnasialausbildung absolvierte. Im Juni 1961 maturierte er am Bundesrealgymnasium Wien 18 mit Auszeichnung. Anschließend studierte er an der Universität Wien Klassische Philologie (und einige Semester Anglistik). Die Entwicklung seiner fachlichen Interessen auf dem Gebiet der Latinität wurde vor allem von Rudolf Hanslik geprägt, daneben war der Unterricht von Albin Lesky und Walther Kraus von großer Bedeutung. Im April 1968 promovierte er mit einer Dissertation über die Geographie Europas in der *Naturalis historia* des Älteren Plinius "sub auspiciis praesidentis rei publicae". Für seine Dissertation erhielt er den Preis der Stadt Wien "600 Jahre Universität Wien".

Im Jahr 1968 verbrachte er sieben Monate mit Katalogisierungsarbeiten an Bibliotheken in Großbritannien und Irland. Von Oktober 1968 bis August 1978 war er Assistent am Institut für Klassische Philologie der Universität Wien, wo er sich 1975 mit einer Studie zur Tacitus-Überlieferung habilitierte. Im Sommersemester 1977 hatte er einen Lehrauftrag an der Universität Salzburg. Mit 1. September 1978 wurde er zum ordentlichen Universitätsprofessor für Klassische Philologie, Spät- und Mittellatein an der Universität Wien berufen.

Römers Arbeitsgebiete sind vor allem die römische Geschichtsschreibung (Tacitus) und die nachaugusteische Literatur sowie Überlieferungs- und Textgeschichte. Aus dem letztgenannten Arbeitsbereich ergab sich eine allmähliche Einbeziehung der neulateinischen Literatur verbunden mit der Bemühung, Mittel- und Neulatein als selbstständige Studienrichtung an der Universität Wien zu etablieren. Schon auf der Basis der Initiative von Rudolf Hanslik konnte am Institut für Klassische Philologie (später Klassische Philologie, Mittel- und Neulatein) für das Mittellatein eine einigermaßen gefestigte Position geschaffen werden, während Ähnliches für das Neulatein erst später in Angriff genommen werden konnte, wobei dieser Bereich hinsichtlich der internationalen Entwicklung, insbesondere des steigenden Stellenwerts der Frühneuzeitforschung, in letzter Zeit stark an Bedeutung gewonnen hat.

In den Studienjahren 1984/85 und 1985/86 war Römer Vorstand des Instituts für Klassische Philologie, das Amt des Prüfungspräses für die Studienrichtungen der Klassischen Philologie übte er kontinuierlich aus. Seit 1992 ist er Mitglied der Kommission für antike Literatur und lateinische Tradition an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. In den Studienjahren 1993/94 bis 1995/96 war er Pro- bzw. Prädekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, von 1996 bis 1999 war er Dekan nach UOG 1975, seit 1999 war er Dekan nach UOG 1993 bis zu dessen Auslaufen. Im Jahr 2003 gehört er auch dem Gründungskonvent der Universität Wien nach UG 2002 an. Im Mai 2004 wurde er zum Dekan der neuen Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät bestellt (1.10.2004 bis 30.9.2006) und mit 1.10.2006 wiederbestellt.